

WAHRER LUXUS

*Kinderzimmer mit maßgeschneidertem
Stauraum, Raum zum Spielen und
gemütlichen Sitzgelegenheiten am Fenster*

Lange Zeit stand der Begriff Luxus für Extravaganz, Prunk und Überfluss. Heute ist das anders. Wahrer Luxus meint vielmehr die Möglichkeit, Individualität zu leben und eine ganz eigene Form der Selbstverwirklichung zu finden. Auf eine ästhetische und besondere Art. Ruhig und stilvoll, ganz an die persönlichen Wünsche und Bedürfnisse angepasst. Ob bei der Wahl der Kleidung, des Restaurants oder des Eigenheims.

Annette Embert, freie Innenarchitektin und Raumkonzept-Expertin, zeigt auf, welche Faktoren diesbezüglich bei der Konzeption von Räumen wichtig sind.

Wohlfühlen steht an erster Stelle

Luxus von heute bedeutet, sich einfach wohlfühlen. Menschen und Dinge um sich zu haben, die einem gut tun. Und das nicht nur für einen Augenblick, sondern nachhaltig. Die eigenen vier Wände und der Arbeitsplatz spielen dabei eine wichtige Rolle – und mit ihnen Ordnung und Gemütlichkeit. Beide Faktoren zusammen machen den Alltag angenehmer, leichter und bringen Ruhe herein. Weil die Ausstattung für eine entspannte Atmosphäre sorgt, selbst wenn es rundherum stressig wird. Nichts stört. Alles hat seinen Platz (siehe Foto links).

Damit das Wohlfühl-Konzept in vollem Umfang zum Tragen kommen kann, sind jedoch alle Register zu ziehen, die die moderne Innenarchitektur zu bieten hat:



Voll ausgenutzte Dachschräge mit Weinregal inklusive Weinkühlschrank



Flächenbündig eingelassener Fernseher mit Soundbar für technikaffine Menschen und Musik-Liebhaber

Funktion und Raumwirkung verbinden

Wertvolle Flächen in Wohn- und Arbeitsräumen bleiben oft ungenutzt, weil sie sich unter Dachschrägen, in toten Winkeln oder unter Treppen befinden. Dabei sind sie ein wichtiger Bestandteil des atmosphärischen Gesamtkonzepts – und immer gut dafür, individuelle Details zu zelebrieren. Unter eine Dachschräge passt zum Beispiel ein Weinregal mit Weinkühlschrank (siehe Foto oben links). Der Einbauschränk umspielt den Deckenknicke und nutzt den Raum optimal aus – fast wie ein Schrein für guten Wein.

Doch das ist nur eines von vielen faszinierenden Ergebnissen, die Maßanfertigungen mit sich bringen. Es gibt zum Beispiel großartige Möglichkeiten, Haushaltsgeräte vor Blicken zu verstecken oder sie ganz im Gegenteil voll zur Geltung zu bringen. Besonders gefragt sind derzeit unsichtbare Parkplätze für Saugroboter, damit diese nicht im Weg stehen und unauffällig Energie tanken können. Eine ganz besondere Lösung für technikaffine Menschen und Musik-Liebhaber sind flächenbündig eingelassene Fernseher mit verborgenen Kabeln und Anschlüssen. Ergänzt durch eine Soundbar, die speziell für diesen Einsatzort gebaut wird (siehe Foto oben rechts).

Raumpotenziale ausnutzen

Ein weiterer Ausdruck wahren Luxus ist es, das Beste aus jedem Raum herauszuholen, ihn voll und ganz alltagsnutzbar zu machen. Selbst, wenn er noch so verwinkelt, verbaut oder durch steile Dachschrägen kaum verwendbar scheint.

In dem Badezimmer auf dem Foto rechts beispielsweise ist es gelungen, die Stehhöhe des Raumes maximal auszunutzen, ohne den Raum einzuengen – unter anderem durch eine geschickte Anordnung von Dusche und Waschbecken. Eine Wellness-Badewanne mit Fernseher, eine Minibar mit Kaffeeautomat (auf dem Foto nicht sichtbar) und eine Sitznische am Fenster runden das Komfortkonzept ab.



Ein stark durch Dachschrägen begrenztes Badezimmer, in dem jeder Bereich optimal ausgenutzt wurde

Alltägliches inszenieren

Manchmal gibt es Gegenstände, die wir lieber hinter verschlossenen Türen aufbewahren. Privat und beruflich. In der Praxis der Kieferorthopädin Frau Dr. Lohrmann aus Ahrensburg waren es die Gipsabdrücke der Patienten. Sie alle waren bisher in den dafür üblichen Boxen verstaut im Lager versteckt. Jetzt sind sie allzeit präsent und durch eine maßgefertigte Regalwand zum stilgebenden Mittelpunkt der Praxis geworden (siehe Foto rechts). So erfüllen sie gleich mehrere Zwecke: Sie spiegeln den Alltag der Praxis wider, sind ein besonderer Hingucker und ersparen den Mitarbeitern Laufwege.

Räume öffnen und verbinden

Wenn es darum geht, bestehende Räume umzugestalten, stehen Offenheit und Weite als Kundenwunsch ganz oben – und sind zugleich auch die größte Herausforderung. Ein Innenarchitekt tut deshalb gut daran, außerhalb bestehender Grenzen zu denken. Und von innen nach außen zu schauen. Es gilt, die Verbindung von alt und neu übergangslos zu gestalten und wie selbstverständlich wirken zu lassen. Selbst dann, wenn Wände fallen. Schließlich geht es darum, ungenutzte Potenziale freizulegen, die in jedem Raum schlummern. Denn das bringt unglaubliche Effekte mit sich. Vor allem, wenn Räume erst in Formen, Farben, Strukturen und Designs zerlegt und anschließend zu einem maßgeschneiderten Raumkonzept verbunden werden – inklusive Licht und Sound, Bodenbelägen und Wänden, praktischer Funktionalitäten und individueller Sonderlösungen.

Individuell angefertigte Regalwand einer Kieferorthopädie-Praxis. Ihr Inhalt: Objekte, die normalerweise versteckt aufbewahrt werden – die Gipsabdrücke der Patienten





Küche Haus G. – Die Verbindung von drei Räumen schafft Platz für einen großzügigen Küchenblock



Küche Haus J. – Wo vorher der Abstellraum die Räume trennte, verbindet jetzt die offene Küchengestaltung die Räume



Offen gestalteter Wohnbereich mit großzügiger Treppe zum privaten Rückzugsbereich mit Sauna und Wellnessbad

Grenzen überwinden

Im Grunde ist es egal, ob der Wunsch ein größeres Bad mit höherem Komfort, ein moderner Wintergarten, der die Natur ins Haus bringt oder eine moderne Wohnküche ist, die viel Raum für praktische Annehmlichkeiten lässt. Grenzen sind überall zu überwinden.

Im Beispiel links entstand so aus einem verschachtelten Grundriss ein offener Wohn-Ess-Bereich mit Küche. Dort, wo nun der Küchenblock steht, war vorher eine tragende Wand, deren Funktion nun von einem Träger abgefangen wird. Um diesen stilvoll zu verbergen, wurde eine moderne abgehängte Decke installiert. Ihr Zusatzeffekt: Sie gibt dem Raum Struktur und Licht und verbreitet ein elegantes Ambiente.

Planung optimieren

Jeder Umsetzung geht natürlich eine umfassende Planung voraus. Sie trägt dazu bei, die Potenziale aller Räume voll zu erschließen. Ideen werden dreidimensional visualisiert und detailliert besprochen. So haben alle Beteiligten bereits vor dem Projektstart ein genaues Bild davon, wie das Ergebnis aussehen wird.

Wenn dann auch noch die Projektsteuerung in einer Hand liegt, Fachplaner (Licht, Audio, Klima u. v. m.) und Gewerke früh zusammengeführt sowie Zeit- und Kostenpläne eingehalten werden, ist auch das Luxus.

Aber erst dann, wenn alle Komponenten passgenau zusammenspielen, entstehen tatsächlich offene, gemütliche und ordentliche Wohn- und Arbeitswelten, die nachhaltig zum Wohlfühlen einladen. Wahrer Luxus für jeden Tag.

Sie möchten sich auch gern wahren Luxus gönnen, so wie die Menschen aus den von mir realisierten Projekten?

Ich bin gerne für Sie da.



EMBERT
RAUMKONZEPT
INNENARCHITEKTUR

Annette E. Embert,
Innenarchitektin BDLA, Hamburg
www.embert-raumkonzept.de

Fotos: Jan Haeslich/Annette E. Embert